UNVERÖFFENTLICHTE

GEMÄLDE ALTER MEISTER

AUS DEM BESITZE

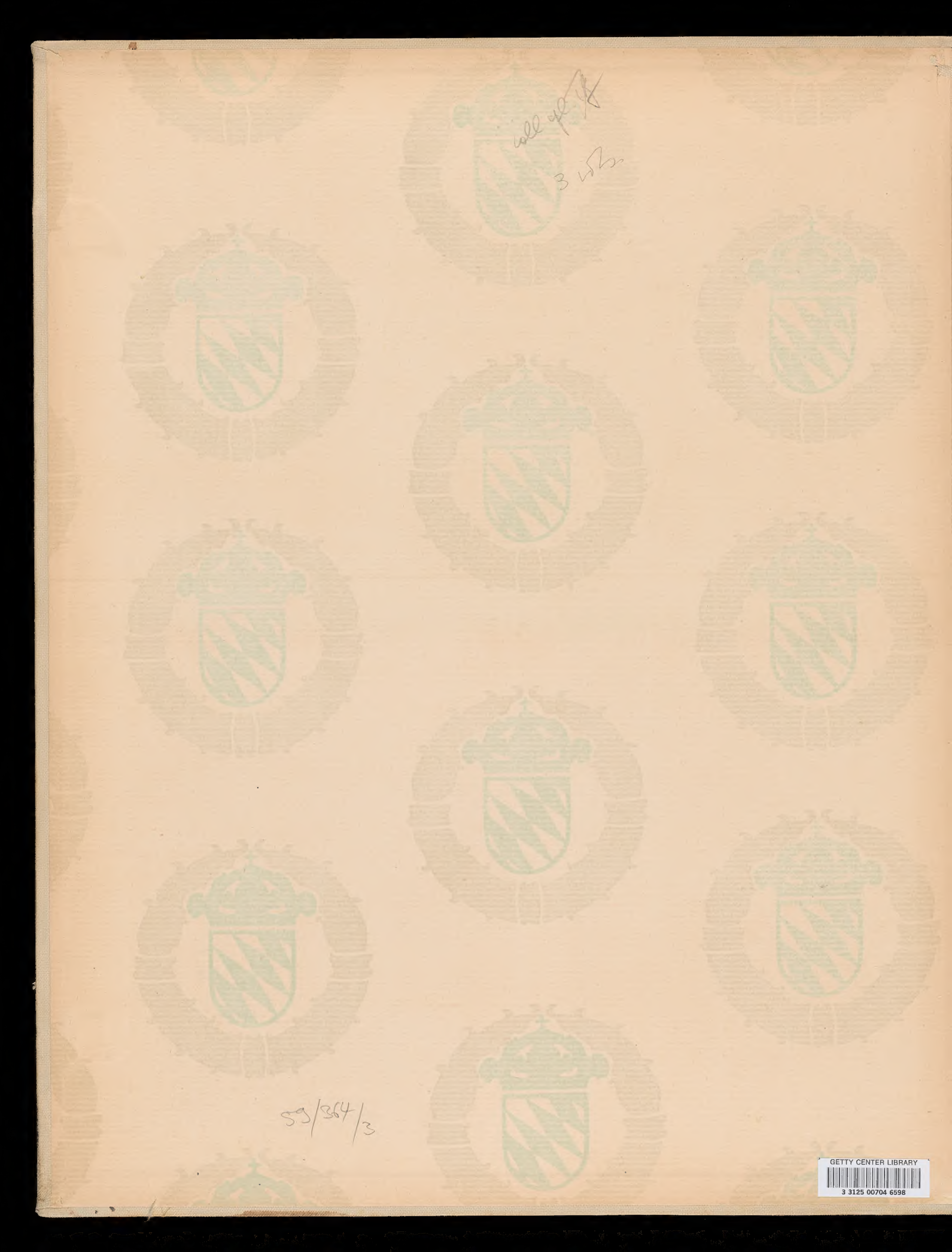
DES BAYERISCHEN STAATES

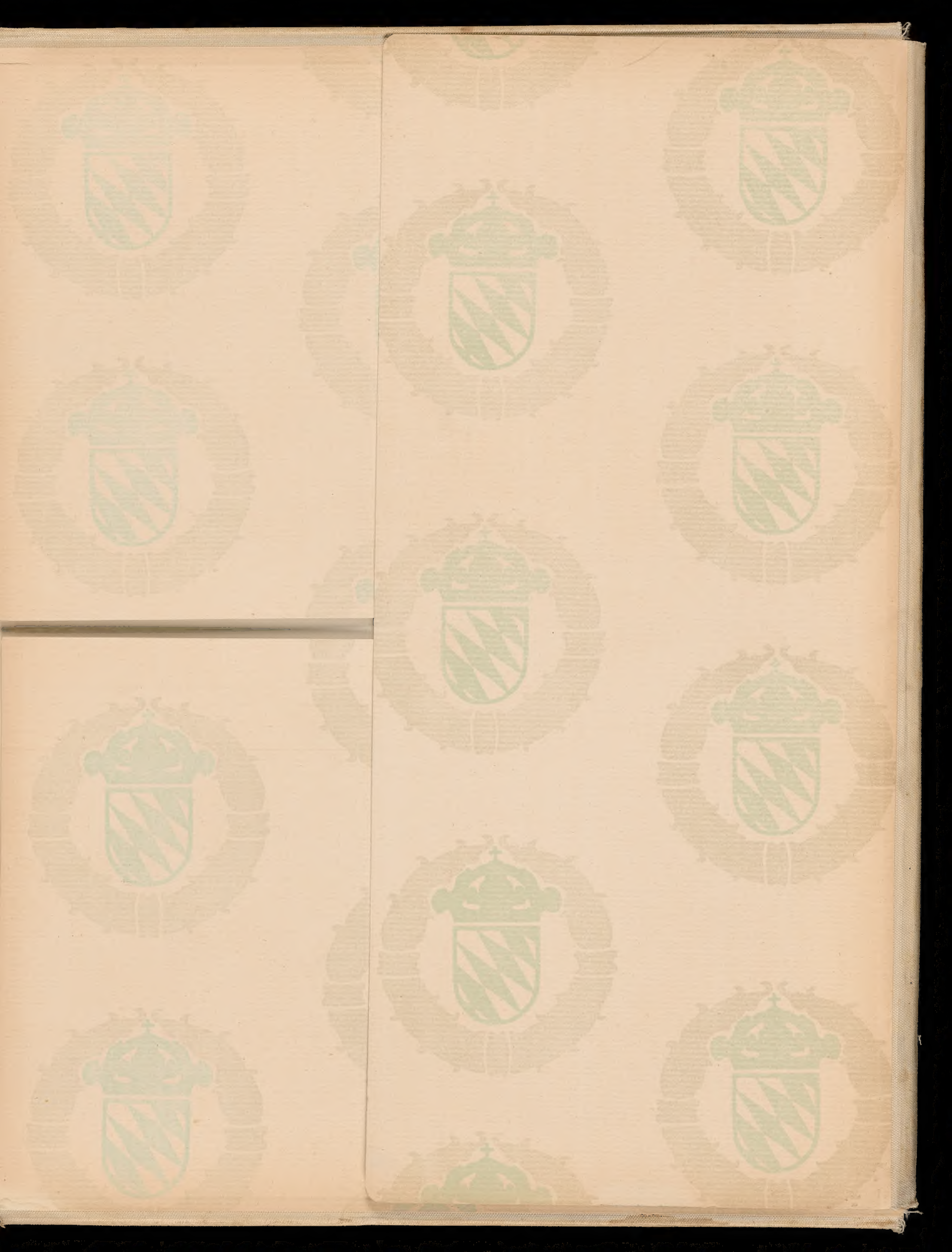
I. BAND

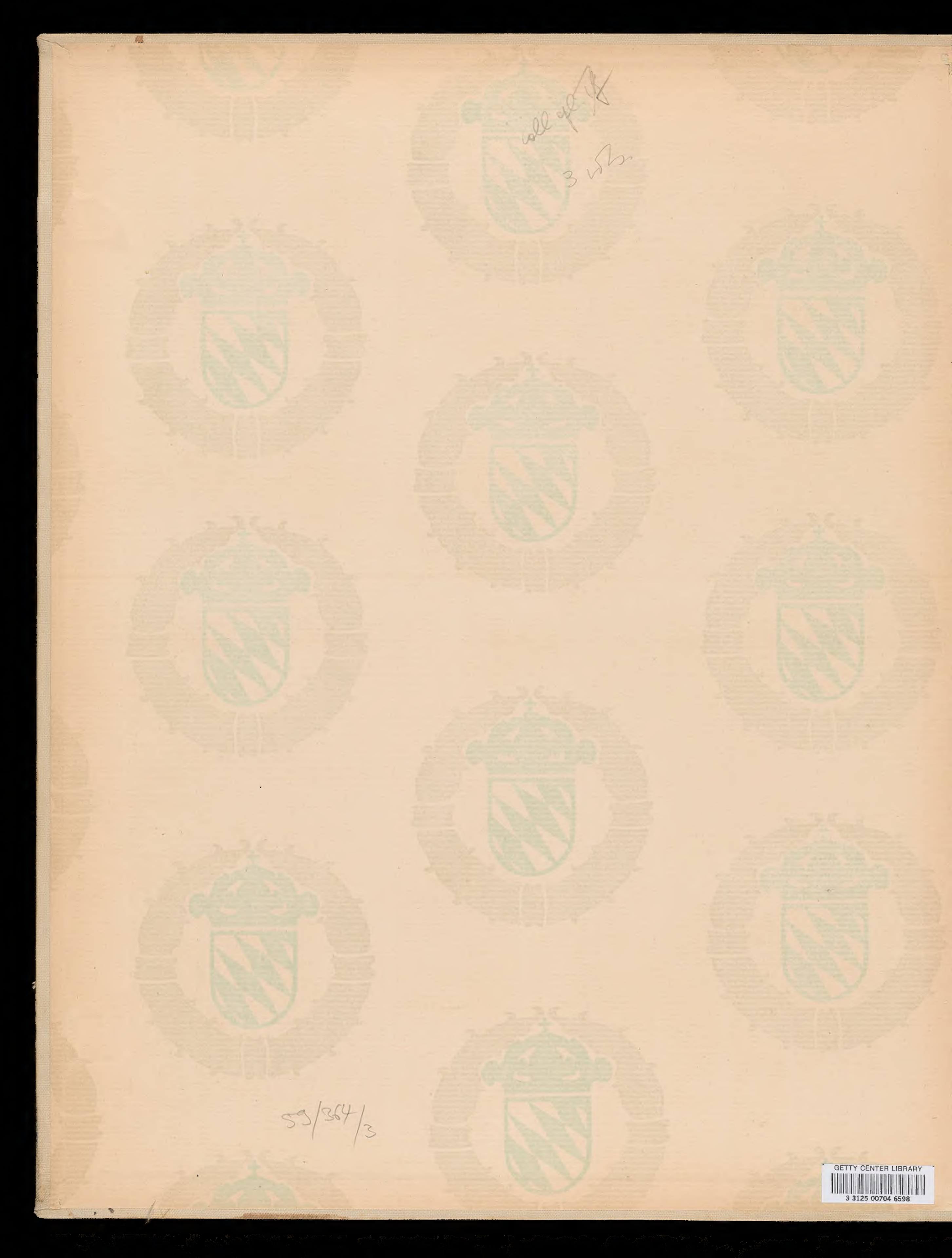
HERAUSGEGEBEN VON

DR. ERNST BASSERMANN-JORDAN

VERLAG VON H. KELLER, FRANKFURT A.M.


59/364/3




59/364/3
GETTY CENTER LIBRARY
3 3125 00704 6598

UNVERÖFFENTLICHTE

GEMÄLDE ALTER MEISTER

AUS DEM BESITZE

DES BAYERISCHEN STAATES

UNVERÖFFENTLICHTE

GEMÄLDE ALTER MEISTER

AUS DEM BESITZE

DES BAYERISCHEN STAATES

HERAUSGEGEBEN VON

DR. ERNST BASSERMANN-JORDAN

FRANKFURT AM MAIN

VERLAG VON HEINRICH KELLER

VORWORT.

An eine Herausgabe des öffentlichen Gemäldebesitzes in Bayern, die hier zum Teil versucht wird, konnte von privater Seite bei der Größe des Gebietes und der Bestände überhaupt nur dann gedacht werden, wenn sich der Herausgeber dabei von vornherein innerhalb fester Grenzen halten konnte. Diese sind schon im Titel der vorliegenden Veröffentlichung mitgeteilt, die vor allem bezweckt, Kenner und Freunde älterer Malerei mit einem möglichst großen neuen Materiale bekannt zu machen.

Es sind deshalb nur unveröffentlichte Gemälde reproduziert worden, nur solche also, von denen genügend gute Photographien oder Reproduktionsdrucke dem Herausgeber nicht bekannt geworden sind. Demnach sind photographische Aufnahmen nur dann wiederholt worden, wenn die Bedeutung eines Bildes auch eine bessere und größere Reproduktion wünschenswert erscheinen ließ.

Nur Gemälde Alter Meister sollen hier reproduziert werden, und zwar nur solche Bilder, die vor etwa 1780 entstanden sind, vor jener Zeit also, die man als den Beginn der neueren Malerei bezeichnet.

Ferner werden in die Veröffentlichung nur Gemälde aus dem Besitze des Bayerischen Staates aufgenommen, und der Herausgeber ist diesem beschränkenden Grundsatze selbst dann treu geblieben, wenn, wie in der Städtischen Galerie zu Bamberg, Staatsbesitz mit städtischem Eigentum zu einer Galerie vereinigt ist, oder, wie im Germanischen Museum zu Nürnberg, Leihgaben des Staates sich mit Museumseigentum verbinden.

Trotz dieser Einschränkungen konnte es sich begreiflicherweise noch immer nur um eine kleine Auswahl aus der Fülle handeln: Umfasst doch der Gemäldeschatz des Bayerischen Staates 7550 Alte Meister, von denen noch nicht ein Fünftel veröffentlicht ist. Die Mehrzahl dieser Veröffentlichungen betrifft die Alte Pinakothek in München, aus der nur selten die Reproduktion eines wichtigeren Bildes vermisst wird, viele Aufnahmen sind auch nach Gemälden der Kgl. Galerie zu Augsburg und des Germanischen Museums in Nürnberg vorhanden, während 132 Gemälde der Galerie zu Schleißheim neuerdings durch Photographien allgemeiner zugänglich geworden sind. In diesen Fällen also wird es sich im wesentlichen nur um eine Nachlese handeln, während die Gemäldegalerien des Bayerischen Staates zu Ansbach, Aschaffenburg, Bamberg, Burghausen, Erlangen, Speyer und Würzburg bisher unverdientermaßen nur wenig beachtet wurden und teilweise selbst den Kunstgelehrten fast fremd geblieben sind. Der Gesamtumfang des Werkes ist auf etwa 150 Tafeln berechnet, eine Zahl, die nur aus sehr triftigen Gründen auf 200 erhöht werden soll.

Das Ergebnis einer Auswahl von hundertfünfzig bis zweihundert Bildern unter sechstausend wird immer sehr persönlich erscheinen. Es seien deshalb wenigstens die Grundsätze hier mitgeteilt, die für die Auswahl maßgebend waren.

Vor allem war es die Absicht des Herausgebers, möglichst nur unbezweifelte und echt signierte Bilder aufzunehmen, wobei dann auch Meister bescheideneren Ranges berücksichtigt werden konnten. Gemälde, deren Meister zweifelhaft sind, wurden im allgemeinen nur dann aufgenommen, wenn sie sich durch wirkliche Qualität empfehlen oder sonst ein lebhafteres Interesse zu erwecken vermögen.

Nicht aufgenommen sind jene Gemälde, deren photographische Wiedergabe nur eine ganz unvollständige, unvorteilhafte oder falsche Vorstellung vom Originale hätte vermitteln können, also stark nachgedunkelte und sonst schlecht erhaltene Arbeiten, mittelmäßige Porträts, Schlachtenbilder und Stilleben, deren Hauptreiz in der Farbe beruht. Bei Gegenstücken muss meist die Wiedergabe des besseren Bildes genügen.

Ausgeschlossen sind ferner die meisten Arbeiten jener Hofmaler, die nur lokale und vorübergehende Bedeutung besaßen.

Die Beigabe von Textbildern, die ebenso wie die Tafeln in Lichtdruck ausgeführt sind, ermöglichte es, von den angegebenen Grundsätzen da und dort abzuweichen und Gemälde nicht ganz zu übergehen, deren Wiedergabe in Tafelgröße sich nicht empfohlen hätte.

Die Gründe, weshalb wichtige Gemälde in die Veröffentlichung nicht aufgenommen wurden, sollen in den Vorworten zu den einzelnen Galerien besprochen werden; dort wird auch mitgeteilt, welche Reproduktionen von Gemälden der einzelnen Galerien schon vorhanden sind.

Alle Meistersignaturen werden in getreuer Nachbildung und womöglich in Originalgröße wiedergegeben, für die Textbilder im Texte, für die Tafeln unter dem Bilde selbst, um diesem die Handschrift des Meisters als persönliche Note beizugeben. Die Maße der Bilder sind im Texte und auf den Tafeln vermerkt.

Die Tafeln folgen der Anordnung des Kataloges, sind also nach Schulen und innerhalb der einzelnen Gruppen alphabetisch nach Meistern geordnet. Bei den Textabbildungen konnte diese Reihenfolge aus Gründen der Bildanordnung nicht ebenso streng eingehalten werden, doch ermöglichen Register ein sofortiges Auffinden jedes Bildes. Der letzte Band wird ein Gesamtregister über alle reproduzierten Gemälde enthalten.

Der Katalogtext schließt sich im allgemeinen an die amtlichen Kataloge an, doch hat sich der Herausgeber darin Freiheit vorbehalten. Wesentliche Abweichungen vom Kataloge sind stets ausdrücklich im Texte bemerkt.

Die photographischen Aufnahmen sind ebenso wie die Lichtdrucke unter steter Leitung des Herausgebers ausgeführt worden, doch ist bei manchen Aufnahmen zu berücksichtigen, dass sie unter ungünstigen Verhältnissen, ohne Drehbahn und mit Trockenplatten hergestellt werden mussten, und dass manchmal auch die Erhaltung der Bilder eine bessere Wiedergabe nicht erlaubte.

Der Herausgeber erfreute sich eines weiten Entgegenkommens des Kgl. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten, sowie der Kgl. Zentralgemäldedirektion, wofür er hiermit ergebenst dankt. Auch den Vorständen der Filialgalerien und den Kgl. Schlossverwaltern ist er zu besonderem Danke verpflichtet.

MÜNCHEN, im November 1906.

Dr. Ernst Bassermann-Jordan.

DIE GEMÄLDEGALERIE IM KGL. SCHLOSSE ZU ASCHAFFENBURG

50 TAFELN UND 10 TEXTBILDER IN LICHTDRUCK

Ernst Bassermann-Jordan.

UNVERÖFFENTLICHTE

GEMÄLDE ALTER MEISTER

AUS DEM BESITZE

DES BAYERISCHEN STAATES

HERAUSGEGEBEN VON

DR. ERNST BASSERMANN-JORDAN

I. BAND:

DIE GEMÄLDEGALERIE IM KGL. SCHLOSSE ZU ASCHAFFENBURG

FRANKFURT AM MAIN

VERLAG VON HEINRICH KELLER

1907

DIE GEMÄLDEGALERIE IM KGL. SCHLOSSE ZU ASCHAFFENBURG.

Obwohl die Galerie zu Aschaffenburg als die bedeutendste der bayerischen Schlossgalerien gelten kann, so sind doch nur ganz wenige Bilder ihres Bestandes bisher reproduziert worden. Vor allem der größere Teil der Gemälde aus der Schule Lucas Cranachs[1] und die beiden Hans Baldung Grien[2]. Eine kleine, wie es scheint ungedruckte Aufnahme des Schulbildes von Michael Pacher hielt der Herausgeber bei dem Interesse, das jenes Gemälde beanspruchen darf, nicht für genügend, weshalb das Bild hier nach einer Neuaufnahme reproduziert wurde Das bekannteste Werk der Galerie, Rembrandts Christus[3] von 1661 ist schon mehrfach veröffentlicht worden und wenigstens in der einen Wiedergabe allgemein zugänglich. Alle, auch die besten Photographien können den Eindruck des Bildes nur sehr unvollkommen wiedergeben, so dass der Herausgeber von einer Neuaufnahme abgesehen hat.

Unter allen übrigen Bildern der 299 Nummern umfassenden Galerie stand die Auswahl offen.

Von den bayerischen Bildern des 15. Jahrhunderts wurde, besonders in Anbetracht ihrer sicheren Provenienz, der größte Teil reproduziert,[4] obwohl ihr künstlerischer Wert nicht allzu groß ist. Von den übrigen Altdeutschen wurden Proben gegeben, und aus den Schulbildern Lucas Cranachs noch die zweite Gregoriusmesse nachgetragen.

Unter den neueren Bildern wird nur wenig vermisst werden. Als zu sehr nachgedunkelt oder sonst zu wenig gut erhalten musste auf die Bilder von Claas Pietersz Berchem, Allart van Everdingen, Alessandro Marchesini, Pieter Rijsbrack und Hendrik van Steenwijck d. J. verzichtet werden. Das unsignierte Stillleben von Willem Gabron ist koloristisch so fein, dass mit einer photographischen Wiedergabe niemandem gedient ist. Auch die Stillleben von Cornelis de Heem und Daniel Seghers würden in einfarbiger Reproduktion nichts Neues geboten haben. Von den auch in der Aschaffenburger Galerie zahlreichen Bildern des älteren Christian Georg Schüz, sowie von den mittelmäßigen und nachgedunkelten Arbeiten des kurmainzischen Hofmalers Jan Jost van Cossiau wurde nichts aufgenommen. Auf der einen Ideallandschaft des Francesco Zuccarelli war eine Bezeichnung nicht zu finden.

Eines Lobes der Galerie bedarf es nicht. Die Reproduktionen werden für die Originale sprechen.

MÜNCHEN, im November 1906

Dr. Ernst Bassermann-Jordan.

---

1) *Ed. Flechsig,* Tafelbilder Lucas Cranachs d. A., Leipzig 1900, Tafel 69, Kat.-Nr. 20; Tafel 93, Kat.-Nr. 22; Tafel 119, Kat-Nr. 26; Tafel 120, Kat.-Nr. 24; Tafel 121, Kat.-Nr. 25; Tafel 122, Kat.-Nr. 27

2) *G. Térey*, Die Gemalde des Hans Baldung gen. Grien, Straßburg 1896, Bd. I, Tafel 58, Kat.-Nr. 16; Bd. II, Tafel 75, Kat.-Nr. 15.

3) *W. Bode und Hofstede de Groot*, Rembrandt, Bd. VI, Paris 1901, S. 65, Nr. 416. *Ad. Rosenberg*, Rembrandt, Des Meisters Gemälde in 565 Abbildungen, Stuttgart und Leipzig 1906, S. 364. *Hofstede de Groot* im Haag hat kurzlich noch eine große Aufnahme des Bildes durch die Photographische Anstalt von Jäger & Goergen in München herstellen lassen.

4) Allen Lichtdrucken liegen Originalaufnahmen von Jager & Goergen in München zugrunde mit Ausnahme der Textbilder und der Tafeln 1, 2, 18 und 19, die nach Photographien von H. Maas in Frankfurt am Main hergestellt sind.



JOHANN HEINRICH ROOS
WEIBLICHES BILDNIS
ABB. 1, KAT.-NR 55

TAFELN

Bayerisch, von 1444

1. Kat.-Nr. 1. **Die Verkündigung.** Rechts kniet in blauem Mantel an einem Betpulte Maria, dem Beschauer zugewandt. Links vor ihr kniet der buntgeflügelte Engel Gabriel, die Rechte mit der Geste der Beteuerung erhoben, in der Linken das Spruchband mit dem Anfang des englischen Grußes. Die Szene geht in einem von zwei gotischen Maßwerkfenstern erhellten Gemache vor sich, das mit einem Kreuzgewölbe überwölbt ist, dessen blaue Zwickel golden gestirnt sind. Auf einem Wandbrett steht verschiedenes Gerät, darunter ein Doppelleuchter mit zwei Kerzen und der Lichtputzschere. Links wird das Außengemach sichtbar, das mit einem hölzernen Tonnengewölbe versehen ist. Durch das mit Butzenscheiben verglaste rechteckige Fenster Blick in die Landschaft, unter dem Fenster eine Polsterbank, rechts in einer Nische die aufgehängte Wasserkanne und das Waschbecken. Oben in den Bogenzwickeln zwei Wappen, heraldisch rechts zwei schreitende goldene Löwen in Schwarz, links das herzoglich bayerische Wappen, dazwischen die Jahreszahl 1444.

Holz. H. 1,28, B. 0,85 m
Aus dem Kloster Polling. — Vgl. Textabbildung 2, Seite 5

Bayerisch, um 1470

2. Kat.-Nr. 3. **Die Kreuzabnahme.** Drei Knechte, auf zwei Leitern stehend, lassen den in einer Linnenschlinge gehaltenen Leichnam Christi vom Kreuze herab, während Joseph von Arimathäa den Nagel aus Christi Füßen zieht. Rechts unter dem Kreuze steht Maria, von Johannes gestützt, Magdalena hält den Kreuzesstamm umfasst, während Maria, die Frau des Kleophas, die linke Hand Christi küsst. Links entfernt sich Veronika mit dem Schweißtuche. Dunkle Luft.

Holz. H. 2,65, B. 1,10 m.
Aus der Klosteraufhebung von 1804

Schule Lucas Cranachs des Älteren, der sogenannte Pseudogrünewald

Nach F. Niedermeyer und H. Janitschek: Simon von Aschaffenburg; nach E. Flechsig: Hans Cranach.

3. Kat.-Nr. 19. **Die Messe des heiligen Gregor.** Links der Altar, vor dem Papst Gregor in liturgischem Gewande mit ausgebreiteten Händen zwischen zwei Diakonen kniet. Hinter ihm steht rechts Kardinal Albrecht von Brandenburg, die Tiara mit beiden durch ein Tuch verhüllten Händen haltend. Dahinter unter einem Baldachin eine Empore,

in der drei, wohl fürstliche Personen, die Sänger und die Singknaben stehen. Auf dem Altare steht ein Leuchter, ein Lesepult und der umgestürzte Kelch, über der Predella erscheint der Schmerzensmann, darüber in Wolken Engelsköpfe, die Leidenssymbole und Köpfe der bei der Leidensgeschichte Christi hauptbeteiligten Personen.

Holz. H. 1,47, B. 1,07 m.
Aus der Stiftskirche zu Aschaffenburg.

Schule Michael Pachers

Um 1500. Pacher, zwischen 1430 und 1440 in Bruneck in Tirol geboren, starb 1498.

4. Kat.-Nr. 32. **Die Steinigung des heiligen Stephanus.** Der Diakon im Ornat kniet rechts, am Scheitel blutend und mit gefalteten Händen, und blickt zu dem oben erscheinenden Heiland empor. Links hinter den drei steinwerfenden Juden hütet Saulus die Gewänder. Rechts zwischen Bäumen Fernsicht auf eine Stadt an einem Flusse.

Holz. H. 1,04, B. 0,89 m.
Zu den beiden Stephanus- und Laurentiusbildern der Gemäldegalerie in Augsburg, Kat.-Nr. 156 und 157, gehörig
Es ist eine kleine photographische Aufnahme von C. Samhaber in Aschaffenburg vorhanden.
Aus der Klosteraufhebung von 1804.

Adam Elsheimer

Getauft zu Frankfurt a. Main am 18. März 1578, gestorben zu Rom um 1620. Schüler des Philipp Uffenbach in Frankfurt und des Johann Rottenhammer in Venedig. Seit 1600 in Rom nachweisbar und dort bis zu seinem Tode tätig.

5. Kat.-Nr. 43. **Der Gang nach Emmaus.** Abendlandschaft mit zwei Seen. Im Vordergrunde links wandelt Christus zwischen den beiden Jüngern; rechts ein Hirt mit seiner Schafherde. Am Ufer des vorderen Sees die Türme und Häuser von Emmaus.

Kupfer. H. 0,11, B. 0,18 m
Aus der kurerzbischöflichen Galerie

Johann Hausser von Aachen

Alles Nähere über den Meister ist unbekannt, die Signatur scheint auf anderen Bildern bisher nicht gefunden worden zu sein. Die Identität mit Hans von Aachen ist unwahrscheinlich.

6. Kat.-Nr. 47. **Ecce homo.** Auf einem Altan, den eine Balustrade mit Toggen und Pfeilern umgibt, wird Christus in blauem Mantel, mit der Dornenkrone und dem Rohrzepter, von Pilatus dem unten versammelten Volke gezeigt, das zu Fuß und zu Pferde herbeigeströmt ist. Links klettert ein halbnackter Mann an einer Säule empor. Im Mittelgrunde rechts der Weg nach Golgatha, der Fall Christi unter dem Kreuze und Veronika.

Bezeichnet auf dem Sockel der Säule links
Kupfer. H. 0,26, B. 0,36 m
Aus der kurerzbischöflichen Galerie

Johann Heinrich Roos

Maler und Radierer, geboren am 27. Oktober 1631 zu Otterberg in der Pfalz, bei einer Feuersbrunst verunglückt am 3. Oktober 1685 zu Frankfurt am Main. Schüler des Jardin du Juliaen in Amsterdam, des Barent Graat und Adriaen de Bie. 1650—54 bereiste er Italien, Frankreich und England; seit 1657 in Frankfurt tätig und pfälzischer Hofmaler seit 1673.

7. Kat.-Nr. 57. **Männliches Bildnis.** Der, wie die Inschrift besagt, einundachtzigjährige Mann ist in halber Figur nach rechts dargestellt, den Blick auf den Beschauer gerichtet. Der Alte trägt Schnurrbart und Knebelbart, auf dem langen, weißen Haare ein schwarzes Käppchen und einen breiten, glatten weißen Kragen auf dem schwarzen Gewande. Die Rechte mit dem Siegelring am kleinen Finger ist auf die Brust gelegt, die behandschuhte Linke hält den anderen Handschuh.

Bezeichnet und datiert rechts oben auf einem Zettel, der auch das Lebensalter des Dargestellten angibt
Leinwand. H. 0,82, B. 0,48 m.
In Kat. Nr. 58 besitzt die Galerie das unbezeichnete Gegenstück, eine alte Frau nach links, wohl die Gemahlin des auf dem vorliegenden Bilde Dargestellten. Das Gemälde ist als Textabbildung 1, Seite 1, wiedergegeben.
Aus der kurerzbischöflichen Galerie

Matthias Scheits

Maler und Radierer, geboren vor 1640 zu Hamburg, wo er um 1700 starb. Schüler des Philips Wouwerman und auf Reisen in den Niederlanden gebildet.

8. Kat.-Nr. 65. **Das Mittagsmahl.** An einem weißgedeckten rechteckigen Tischchen sitzen die Eltern in ihrer kleinbürgerlichen Stube beim Mahle. Links schneidet der Vater das Brot, rechts löffelt die Mutter einem stehenden kleinen Mädchen die Suppe und ein kauernder Knabe zapft aus einem Fasse in den irdenen Krug. In der Tiefe des Gemaches links die Türe, in der Mitte der Kamin, rechts der Bettkasten und eine Bogennische mit allerlei Küchengerät auf Wandbrettern.

Bezeichnet rechts auf dem Fasse
Holz. H. 0,35, B. 0,54 m.
Aus der kurerzbischöflichen Galerie

Jacques d'Arthois

Geboren 1613 in Brüssel, wo er 1634 Meister der St. Lucasgilde wurde und Anfang Mai 1686 starb. Schüler des Jan Mertens, später von Lodewyck de Vadder beeinflusst.

9. Kat.-Nr. 86. **Waldausgang.** Links eine mächtige Baumgruppe an dem waldeinwärts führenden Wege, rechts weiter Ausblick in die Ebene mit einer Ortschaft in der Ferne. Auf dem Hauptwege kommen ein Bauer mit der Sense und ein Reiter mit seinem Hunde dem Beschauer entgegen, links stehen drei Leute, und eine alte Frau sitzt ermüdet neben ihrem Korbe; ein Jäger mit seinem Hunde geht waldeinwärts.

Bezeichnet links unten
Leinwand. H. 0,58, B. 0,85 m
Aus der kurerzbischöflichen Galerie

Frans Francken der Jüngere (II.)

Getauft am 6. Mai 1581 zu Antwerpen, 1605 Meister der Lucasgilde, gestorben zu Antwerpen am 6. Mai 1642. Sohn und Schüler des Frans Francken des Älteren, seit seiner mittleren Zeit stark von Rubens beeinflusst.

10. Kat.-Nr. 107. **Der Fall unter dem Kreuze.** Ein dichter Zug von Knechten, Gewappneten zu Pferde und von Volk zieht von links nach rechts und dann bildeinwärts nach Golgatha, wo viele leere Kreuze stehen. Die Spitze des Zuges hat die Richtstätte schon fast erreicht, während in der Mitte des Vordergrundes Christus, umdrängt von bewaffneten Knechten, unter dem Kreuze zusammengebrochen ist, das Simon von Kyrene soeben aufnimmt. Dem Kreuze folgt ein halbwüchsiger Knabe mit der Inschrifttafel und den Werkzeugen. Im Mittelgrunde ragt eine burgbekrönte Höhe empor.

Bezeichnet rechts unten
Holz H. 0,38, B. 0,53 m
Eine fast gleiche Darstellung, 0,42 hoch und 0,57 breit, jedoch unbezeichnet, befindet sich in der Schlossgalerie zu Bamberg, Kat.-Nr. 166
Aus der kurerzbischöflichen Galerie

11. Kat.-Nr. 108. **Die Enthauptung Johannes des Täufers.** Über dem auf dem Boden liegenden Rumpfe steht der Henker und legt das Haupt auf die Schüssel der reich gekleideten Salome, die von der listig lächelnden Herodias begleitet ist. Ringsum Gedränge von Kriegsknechten mit Stangenwaffen, Morgensternen und Fackeln, dazwischen auch einzelne Juden, rechts einer im Begriff, die Brille aufzusetzen. Im Vordergrunde rechts ein Page mit einem Hunde.

Bezeichnet rechts unten.
Kupfer. H. 0,20, B. 0,34 m.
Aus der kurerzbischöflichen Galerie.

J. B. Govaerts

Flämischer Meister, gegen 1700.

12. Kat.-Nr. 121. **Bauernstube.** Unter vielem Hausgerät sitzt rechts eine junge Frau mit einem Strohhute auf dem Kopfe und Früchten im Schoße. In der Mitte lehnt sich ein Mann mit einem Kruge in den Händen über eine Tonne, aus der er gerade geschöpft. Links kniet eine Magd vor dem Kamine und schürt das Feuer, über dem ein Kessel hängt. Auf einer Bank rechts ein großer Henkelkorb und ein toter Hase.

Bezeichnet unten gegen die Mitte. Das Monogramm scheint auch ein H zu enthalten, doch ist eine Identifizierung mit dem Antwerpener Meister Hendrik Goovaerts (1669—1720) nicht angängig. Vgl Schlossgalerie zu Ansbach, Kat.-Nr. 76 und 77
Leinwand. H. 0,39, B. 0,42 m.
Aus der kurerzbischöflichen Galerie

Cornelis Huysmans van Mecheln

Geboren am 1. April 1648 in Antwerpen, gestorben am 1. Juni 1727 in Mecheln, wo er seit 1682 tätig war; 1702—16 arbeitete er in Antwerpen, später wieder in Mecheln. Schüler des Gaspar de Witte in Antwerpen und des Jacques d'Arthois in Brüssel.

13. Kat.-Nr. 129. **Hügellandschaft.** Links ein steil abfallender Hügelhang mit reichem Baumwuchs, rechts baumbestandene Höhen mit ruinösen Gebäuden. In der Mitte ein Ausblick auf ein entfernteres waldiges Hügelland. Zahlreiche Staffage belebt den Vorder- und Mittelgrund der Landschaft: Links Knaben mit einer Kuh und einem Schafe am Wasser, dahinter sind drei Personen um einen Gestürzten bemüht, eine vierte hält dessen Pferd. Rechts ziehen Leute mit Vieh und einem Hunde bildeinwärts.

Leinwand. H. 0,56, B. 0,62 m.
Aus der kurerzbischöflichen Galerie.

Jacob Jordaens (?)

Maler und Radierer, geboren zu Antwerpen am 19. Mai 1593, wo er am 18. Oktober 1678 starb. 1607 Schüler, 1615 Meister. Schwiegersohn und Schüler des Adam van Noort. Die Inventarbestimmung gibt das vorliegende Bild dem Jacob Jordaens, doch erscheint die Urheberschaft des Adam van Noort dafür wahrscheinlicher.

14. Kat.-Nr. 132. **Der heilige Augustinus, einen Schüler unterrichtend.** Der weißbärtige Augustinus mit einem Lorbeerkranze auf dem kahlen Scheitel unterrichtet in priesterlichem Gewande, die Rechte demonstrierend erhoben, ein geschlossenes Buch in der Linken, einen Jüngling, der links seine Lampe an dem über einem Kelche brennenden Herzen entzündet. Der Kelch ist auf einen reich skulpierten Sockel gestellt.

Leinwand. H. 1,10, B. 1,67 m.
Aus der kurerzbischöflichen Galerie

Alexander Keirincks

Geboren am 23. Januar 1600 in Antwerpen, gestorben vor dem Monat Oktober 1652 in Amsterdam. 1619 Mitglied der Lucasgilde in Antwerpen, seit 1627 in Amsterdam, zeitweise auch in London tätig.

15. Kat.-Nr. 133. **Baumlandschaft mit der Flucht nach Ägypten.** Vorn in der Mitte sitzt Maria mit dem Kinde, von zwei Engeln mit Früchten bedient; daneben liegt ein Bündel, die Kürbisflasche und der Stab. Vom Mittelgrunde her naht Joseph mit dem Esel, rechts treten zwei Wanderer aus dem Walde.

Bezeichnet links unten
Holz. H. 0,42, B. 0,68 m
Aus der kurerzbischöflichen Galerie

Bonaventura Peeters

Maler und Radierer, getauft zu Antwerpen am 23. Juli 1614, gestorben im Dorfe Hoboken bei Antwerpen am 25. Juli 1652. Nach langen Seereisen tätig in Antwerpen und seit 1634 Meister der dortigen St. Lucasgilde.

16. Kat.-Nr. 145. **Seestück.** Hafenstadt mit zwei großen Kirchen, nach dem Meere zu befestigt. Auf der nur leise bewegten See kommt links ein großes, mit Holz beladenes Frachtschiff mit vollen Segeln unter rot und weißgestreifter Flagge herangefahren, rechts segelt unter gleicher Flagge ein kleines Boot bildeinwärts und schleppt einen Kahn mit Warenballen.

Bezeichnet rechts unten auf einem schwimmenden Balken
Leinwand. H. 0,60, B. 0,89 m
Aus der kurerzbischöflichen Galerie

Bartholomäus Spranger

Geboren am 21. März 1546 zu Antwerpen, gestorben nach 1625 zu Prag. Schüler des Jan Mandijn, des Frans Mostaert und des Cornelis van Dalen, ausgebildet unter dem Einflusse der Italiener, besonders der gleichzeitigen römischen und Florentiner Manieristen. Nach seinen Reisen in Frankreich (1565) und Italien wurde er 1575 nach Wien berufen und malte dort und in Prag, besonders für Maximilian II. und Rudolf II., bis zu seinem Tode, nur 1602 durch einen Besuch seiner Heimat unterbrochen. Spranger war seit 1575 kaiserlicher Hofmaler und wurde 1595 geadelt.



BAYERISCH VON 1444 — ABB. 2 KAT.-NR. 2



BAYERISCH UM 1490 — ABB. 3, KAT.-NR. 4.



OBERRHEINISCH (?) UM 1460 — ABB. 4 KAT.-NR. 7



NIEDERRHEINISCH, UM 1540 — ABB. 5 KAT.-NR. 33.

17. Kat.-Nr. 156. **Göttermahl.** Rechts im Mittelgrunde sitzen unter einem roten, von Putten gehaltenen Velum die Götter beim Mahle. Ein Teil der Gesellschaft hat sich in Liebespaare aufgelöst, zwei Paare wandeln rechts im Vordergrunde, links haben sich unter einem Baume andere Paare und Gruppen gelagert. Oben Genien und Putten, musizierend und blumenstreuend, auf Wolken. Von rechts schwebt Merkur herab.

Leinwand. H. 1,00, B. 1,44 m
Aus der kurerzbischöflichen Galerie

Cornelis de Vos (?)

Geboren um 1585 zu Hulst, gestorben am 9. Mai 1651 zu Antwerpen, wo er 1608 in die Gilde aufgenommen worden war. Schüler des David Remeeus.

18. Kat.-Nr. 164. **Männliches Bildnis.** Der Dargestellte trägt das graue Haar kurz geschnitten, Schnurrbart und Knebelbart. Das schwarze Gewand aus gehacktem Stoff mit schwarzem Ledergürtel wird durch den weißen Spitzenkragen und die breiten weißen Manschetten belebt. Die Rechte fasst den Mantel, die Linke den breitkrämpigen Hut, der auf dem rotbedeckten Tische liegt. Der dunkle Vorhang des Hintergrundes gestattet rechts den Ausblick auf einen Ziergarten. Kniestück nach vorn.

Im Inventar als Mierevelt bezeichnet.
Holz. H. 1,22, B. 0,98 m. Gegenstück zum folgenden Bilde und wie dieses aus der kurerzbischöflichen Galerie stammend.

19. Kat.-Nr. 165. **Weibliches Bildnis,** Gemahlin des Vorigen. Die jugendliche Dame in feingefälteltem Mühlsteinkragen, goldgestickter, schwarzer Taille und schwarzem Damastkleide sitzt in einem rotbezogenen Lehnstuhle und hält die weißen, rotausgeputzten Handschuhe in der Linken. Der Hintergrund und der Ausblick links entsprechen dem vorigen Bilde.

Im Inventar als Mierevelt bezeichnet.
Holz. H. 1,22, B. 0,98 m. Gegenstück zum vorigen Bilde und wie dieses aus der kurerzbischöflichen Galerie stammend

Sebastian Vrancx

Getauft am 22. Januar 1573 zu Antwerpen, wo er am 19. Mai 1647 starb. 1610 bei den Romanisten eingeschrieben, 1612 Dekan der Lucasgilde.

20. Kat.-Nr. 168. **Überfall eines Gepäckzuges.** Im Mittelgrunde halten die meisten gedeckten Lastwagen des überfallenen Zuges. Pferde und Bedeckungsmannschaften sind größtenteils getötet und die Sieger beim Plündern. Im Vordergrunde tote Pferde und Gefallene, die entkleidet werden; die Waffen der Getöteten werden zusammengetragen, ein schon halbentkleideter Verwundeter erstochen. Rechts vorn hält unter einem Baume ein vollgerüsteter Anführer; neben ihm ein lediger Rotfuchs, dahinter ein Signalbläser zu Pferde. Nach beiden Seiten im Hintergrunde, wo sich links auf einer Anhöhe eine Burg zeigt, rechts in der Ferne eine Windmühle und der Kirchturm einer Ortschaft, setzt sich die Verfolgung der Fliehenden bildeinwärts fort. Links wird ein Anführer gefangen eingebracht.

Bezeichnet auf dem Schenkel des Rotfuchses
Holz. H. 0,58, B. 0,86 m.
Aus der kurerzbischöflichen Galerie

21. Kat.-Nr. 170. **Der Überfall.** In schwach gewelltem Gelände mit weiter Fernsicht in die Ebene ist ein dreispänniger Reisewagen von einem Reitertrupp überfallen worden. Der Führer der Pferde ist gefallen, eine Dame kniet vor einem der Reiter. Weiter hinten hält der Gepäckwagen, dessen Personal flieht und verfolgt wird. In der Mitte des Vordergrundes wird ein berittener Edelmann von einem feindlichen Reiter angehalten, nach rechts zu liegen die Gebeine eines Pferdes, ein Fliehender wird von einem Reiter verfolgt; links ein Erschlagener, dessen lediges Pferd von zweien der Sieger eingefangen wird.

Bezeichnet in der Mitte vorn auf dem Schenkel des Schimmels
Holz. H. 0,52, B. 0,85 m
Aus der kurerzbischöflichen Galerie

Gaspar de Witte

Getauft am 23. August 1618 zu Antwerpen, wo er am 20. März 1681 starb. Gebildet in Italien und Frankreich, seit 1651 in Antwerpen und Meister der Gilde.

22. Kat.-Nr. 171. **Gebirgslandschaft.** Links eine Bergfeste auf steilem Felsen, an dessen Fuße ein Wirtshaus liegt.

Eine Straße, rechts aus dem Vordergrunde kommend, führt daran vorbei über eine Bogenbrücke im Mittelgrunde und verliert sich rechts hinten in den Höhen. Rechts vorn ein Kavalier und eine Dame zu Pferde. Sie trägt den Falken auf der Faust, ein Diener mit den Hunden folgt, sowie andere Jagdteilnehmer, von denen zwei noch vor der Schenke halten. Ein Leiterwagen fährt bildeinwärts auf der Straße, die auch von Fußgängern belebt ist.

Bezeichnet rechts unten
Leinwand. H. 0,56, B. 0,81 m

Aelbert Cuyp

Geboren im Oktober 1620 zu Dordrecht, dort begraben am 7. November 1691. Schüler seines Vaters Jacob Gerritsz Cuyp, beeinflusst vor allem von Jan van Goijen. Tätig meist in Dordrecht.

23. Kat.-Nr. 188. **Der Reiter.** Ein jugendlicher Kavalier in rotem, goldbetresstem Rocke, ein Federbarett auf dem langen Haare, reitet, von einem Hunde gefolgt, auf einem Apfelschimmel nach vorn. Rechts im Mittelgrunde der flachen Landschaft ein Hirte mit zwei Kühen, links ein Gehöft mit fünf Bauersleuten und einer Herde unter einem Baume.

Bezeichnet rechts unten.
Holz. H. 0,70, B. 0,87 m
Aus der kurerzbischöflichen Galerie

Jacob A. Duck (?)

Geboren um 1600 in Utrecht, gestorben nach 1660 im Haag. Mitglied der Gilde seiner Vaterstadt, seit 1660 aber im Haag tätig. Gebildet unter dem Einflusse von Frans und Dirk Hals.

24. Kat.-Nr. 192. **Die Plünderung.** Soldaten plündern in einem Hofraume. Die Beute wird nach vorn zu zwei rechts stehenden Offizieren gebracht, vor denen eine Edelfrau, um Schonung bittend, kniet, während ihr Mann hinter ihr seine Bitten mit den ihren vereinigt. In der Mitte des Vordergrundes räumen zwei Soldaten einen Koffer mit Kostbarkeiten aus und schmücken sich scherzend mit dem Geschmeide. Links im Mittelgrunde Soldaten und feilschende Weiber um eine Trommel. Im Hintergrunde sieht man Beute fortschaffen.

Leinwand. H. 0,57, B. 0,80 m
Aus der kurerzbischöflichen Galerie

Aert de Gelder

Geboren am 26. Oktober 1645 zu Dordrecht, dort begraben am 28. August 1727. Schüler des Samuel van Hoogstraten in Dordrecht, sei 1665 in Amsterdam zwei Jahre als einer der letzten Schüler Rembrandts tätig.

25—34. Kat.-Nr. 196—205. **Das Leiden Christi, dargestellt in zehn Bildern.**

25. Kat.-Nr. 196. **Das heilige Abendmahl.** Auf niederen Polstern liegen und sitzen die Apostel um den sitzenden Heiland, der mit ergebungsvoller Gebärde zum Himmel blickt. Links steht ein Kellermeister mit dem Kruge und vorgebundener Schürze; ein Knabe trägt eine leere Schüssel ab, nach der ein Hund schnuppert. Rechts entfernt sich Judas, über die Stufen herabschreitend. Die Szene wird rechts und oben von einem Pfeiler und einem dunkeln Vorhange eingefasst.

Bezeichnet links unten und ein zweites Mal oben eingeritzt. Das Faksimile gibt die gemalte Signatur um ein Drittel verkleinert wieder
Leinwand. H. 0,71, B. 0,60 m
Aus der Elzschen Galerie

26. Kat.-Nr. 197. **Christus am Ölberg.** Nacht im Garten von Gethsemane. Ein Lichtschein fällt von rechts auf Christus, der im Gebete kniet und von einem weißgekleideten Engel aufgerichtet wird. Vorn ein Zaun. Rechts im Dunkel mächtiger Bäume die schlafenden Jünger.

Leinwand. H. 0,71, B. 0,59 m.
Aus der Elzschen Galerie.

27. Kat.-Nr. 198. **Die Gefangennahme Christi.** Nacht unter Bäumen. Rechts geht Judas fort, nachdem er durch seinen Kuss Christus verraten, der nun den auf ihn eindringenden Kriegern und dem gewaffneten Volke entgegentritt. Zwischen Christus und den Kriegern wird Petrus sichtbar, der dem zu Boden geworfenen Malchus

das Ohr abhaut. Die Szene wird nur von einer Fackel beleuchtet, die der vorderste der Soldaten hält, und die selbst durch einen Baumstamm des Vordergrundes verdeckt ist.

Bezeichnet an der Baumwurzel. Das Faksimile gibt die Signatur um ein Fünftel verkleinert wieder
Leinwand. H. 0,71, B. 0,59 m
Aus der Elzschen Galerie.

28. Kat.-Nr. 199. **Die Geißelung Christi.** Links zieht ein Scherge die zusammengebundenen Hände Christi an einer Säule empor, ein anderer bindet knieend Christi Füße, ein dritter entledigt sich seiner Oberkleider. Rechts vorn sitzt auf einem Sessel, den ein Tuch überdeckt, ein Hauptmann mit einem langen Stabe in der Rechten, und stehen Krieger. Im dunklen Hintergrunde Pharisäer

Bezeichnet rechts unten, jetzt durch Übermalungen fast verdeckt. Das Faksimile gibt die Signatur um ein Drittel verkleinert wieder
Leinwand. H. 0,72, B. 0,59 m
Aus der Elzschen Galerie.

29. Kat.-Nr. 200. **Der Weg nach Golgatha.** Christus schleppt das Kreuz den Berg empor und ist eben unter der Last zusammengebrochen. Rechts vorn trägt ein Mann die Inschrifttafel und reitet der Hauptmann. Links stehen zwei Zuschauer in reicher Kleidung. Im Hintergrunde auf steiler Höhe Jerusalem.

Bezeichnet unten in der Mitte.
Leinwand. H. 0,72, B. 0,60 m
Aus der Elzschen Galerie

30. Kat.-Nr. 201. **Die Kreuzigung.** Die Nacht wird nur durch einen von rechts einfallenden Schein des verfinsterten Himmels erleuchtet. Im Mittelgrunde stehen die drei Kreuze, unter dem mittleren die Gruppe der klagenden Frauen und Johannes, der die ohnmächtige Maria in seinen Armen auffängt. Unter dem linken Kreuze ein Oberpriester. Nach vorn zu stehen leere Kreuze, rechts eine Gruppe Klagender, links gibt Joseph von Arimathäa einen Befehl.

Leinwand. H. 0,71, B. 0,59 m
Aus der Elzschen Galerie

31. Kat.-Nr. 202. **Die Kreuzabnahme.** Der Leichnam Christi wird eben in einer Leinwandschlinge, die ein auf der Leiter Stehender hält, vom Kreuze herabgenommen und unten von zwei Männern aufgefangen. Aus der rechten, noch angenagelten Hand Christi sucht ein auf einer zweiten Leiter stehender Henker eilig den Nagel herauszuziehen. Der linke Schächer hängt noch am Kreuze, der rechte ist schon abgenommen und wird eben von zwei Männern verscharrt. Rechts im Hintergrunde andere leere Kreuze. Vorn links Volk von Jerusalem, in der Mitte des Vordergrundes Joseph von Arimathäa im Gespräche mit Nikodemus, beide Männer reich gekleidet.

Leinwand. H. 0,71, B. 0,59 m.
Aus der Elzschen Galerie.

32. Kat.-Nr. 203. **Die Grablegung Christi.** Drei Männer tragen den in weißes Linnen gehüllten Leichnam Christi zu dem Felsengrabe, das am Fuße eines steilen Bergkegels bereitet ist. Vor dem Grabe nach rechts zu steht das Trauergeleite, in der Mitte, reich gekleidet, Joseph von Arimathäa. Ganz vorn links zwei Männer im Gespräch. Rechts weite Ferne mit Blick auf Jerusalem.

Bezeichnet links unten.
Leinwand. H. 0,71, B. 0,59 m.
Aus der Elzschen Galerie.

33. Kat.-Nr. 204. **Noli me tangere.** In der Morgenfrühe erscheint Christus den beiden Marien vor dem Grabe, das in eine Bergwand gehöhlt ist. Auf dem weggewälzten Schlusssteine sitzt Petrus. Links die Ebene und ferne Höhen, von der Morgendämmerung beleuchtet.

Leinwand. H. 0,67, B. 0,59 m.
Aus der Elzschen Galerie

34. Kat.-Nr. 205. **Die Himmelfahrt Christi.** Die Darstellung schließt sich an Kapitel 1, 9 f. der Apostelgeschichte an: »Als er (Christus) dies gesagt hatte, ward er vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke entzog ihn ihren Blicken. Während sie nun nach seiner Auffahrt noch mit unverwandten Blicken zum Himmel emporsahen, standen plötzlich zwei Männer bei ihnen in weißem Gewande und sprachen: Ihr Galiläer, was steht ihr noch und

schaut zum Himmel? Jesus, der von euch weg in den Himmel genommen ward, wird ebenso wiederkommen, wie ihr ihn gen Himmel fahren saht.« — Rechts das Plateau des Ölberges, auf dem die elf Apostel versammelt sind und teils noch zum Himmel blicken, teils sich den beiden weißgekleideten Gestalten zugewandt haben, die ihnen soeben entgegentreten. Links im Mittelgrunde eine andere Anhöhe, dazwischen ein Tal, das nach der Ebene und nach Jerusalem führt. Der düstere Himmel ist nur nach links zu aufgehellt, und aus den Wolken, die den Auferstandenen schon ganz verdecken, brechen Lichtstrahlen hervor und beleuchten die beiden Gestalten und den Weg, den sie genommen.

Leinwand. H. 0,68, B. 0,59 m
Aus der Elzschen Galerie.

Jan van Goijen

Geboren am 13. Januar 1596 zu Leiden, gestorben am 30. April 1656 im Haag. Bis 1631 in Leiden, später im Haag tätig. Schüler des Coenraet van Schilperoort und des Isaack van Swanenburgh in Leiden, dann des Willem Gerritsz in Hoorn; im Haag besonders unter dem Einflusse des Esaias van de Velde ausgebildet.

35. Kat.-Nr. 206. **Der Valkhof von Nijmwegen.** Rechts, inmitten von Strandbefestigungen, die ummauerte Burg mit dem Donjon. Das ruhige Wasser ist von Kähnen und Segelbooten belebt. Von links stößt eine Fähre ab, die einen vierspännigen Reisewagen und dessen Begleitung trägt.

Bezeichnet auf der Fähre
Leinwand. H. 1,07, B. 1,51 m
Eine Wiederholung des Bildes im Stadthause zu Nijmwegen
Aus der kurerzbischöflichen Galerie

Willem de Heusch

Geboren um 1625 zu Utrecht, wo er am 9. März 1692 begraben wurde. Schüler des Jan Both.

36. Kat.-Nr. 212. **Landschaft bei Sonnenuntergang.** In der Mitte ein kleiner See mit dem Abflusse nach rechts vorn und einer Ortschaft am entfernten Ufer. Links im Mittelgrunde eine Schafherde, bei der zwei Männer im Gespräche stehen. Vorn ein Eseltreiber mit seinem hochbeladenen Tiere.

Bezeichnet links unten
Leinwand. H. 0,30, B. 0,35 m.
Aus der kurerzbischöflichen Galerie.

Jan van Huchtenburgh

Geboren 1646 in Haarlem, gestorben 1733 in Amsterdam. Schüler des Thomas Wyck, beeinflusst von Philips Wouwerman und Adam Frans van der Meulen. Huchtenburgh reiste zweimal in Italien und hielt sich auch einige Zeit in Paris auf.

37. Kat.-Nr. 214. **Sauhatz.** Zwei berittene Kavaliere verfolgen nach links zu mit Saufeder und Degen einen Keiler, der, auch von der Meute bedrängt, von zwei Jägern mit Federn abgefangen wird. Im Mittelgrunde rechts schießt ein Reiter nach einem Hirsche. Hügellandschaft mit einem kleinen See zur Linken, an dem ein Jagdhaus steht.

Bezeichnet unten gegen links.
Kupfer. H. 0,29, B. 0,35 m.
Aus der kurerzbischöflichen Galerie

Jan van Huysum

Geboren am 15. April 1682 in Amsterdam, wo er am 7. Februar 1749 starb. Schüler seines Vaters Justus van Huysum.

38. Kat.-Nr. 215. **Arkadische Landschaft.** Römische Ruinen inmitten von Bäumen und Gebüsch. Rechts ein Bach, an dessen Ufer ein antik gekleidetes Paar im Gespräche sitzt. Jenseits eines Gewässers links eine Stadt und ferne Höhenzüge.

Bezeichnet links unten.
Leinwand auf Holz. H. 0,35, B. 0,53 m.

Pieter Pietersz Lastman

Geboren 1583 in Amsterdam, wo er am 4. April 1633 begraben wurde. Schüler des Gerrit Pietersz in Amsterdam, in Rom von Elsheimer und der Kunst Caravaggios beeinflusst. Seit 1607 dauernd in Amsterdam tätig.

39. Kat.-Nr. 218. **Der Tod Johannes des Täufers.** Der rechtsstehende Henker legt mit vorgestreckter Linken das



JACOPO PALMA GIOVANE ABB. 6. KAT.-NR. 276.



ANGELIKA KAUFFMANN ABB. 7. KAT.-NR. 50



PAULUS MOREELSE ABB. 8. KAT.-NR. 225.



SEBASTIANO RICCI ABB. [illegible] KAT.-NR. 28

beim Haar gefasste Haupt des Johannes auf die silberne Schüssel, die von der blumengeschmückten und reich gekleideten Salome und ihrer Amme gemeinsam gehalten wird. Kniestück.

Leinwand. H. 0,65, B. 1,10 m.
Aus der Elzschen Galerie

Claas Molenaer

Geboren in Haarlem, wo er am 31. Dezember 1676 begraben wurde. Meister der Haarlemer Gilde seit 1651.

40. Kat.-Nr. 221. **Auf dem Eise.** In einem vereisten Stadtgraben ist Volk beschäftigt einen Kahn zu flicken, Wasser aus einem aufgehauenen Loche zu schöpfen, ein Fass und Säcke auf Schlitten zu befördern und Schlittschuh zu laufen. Rechts ein alter Turm mit einem Notdache und andere Gebäude. Im Hintergrunde führt eine Brücke über den Stadtgraben.

Bezeichnet auf dem Kahne.
Holz. H. 0,67, B. 0,51 m
Aus der kurerzbischöflichen Galerie

Paulus Moreelse

Geboren 1571 in Utrecht, wo er einige Tage vor dem 19. März 1638 starb. Schüler des Michiel Jansz Mierevelt in Delft. 1596 Meister der Gilde zu Utrecht, vor 1604 in Italien und besonders in Rom weitergebildet. Seit 1618 dauernd in Utrecht.

41. Kat.-Nr. 226. **Der Flötenspieler.** Ein junger Mann mit leichtem Flaum um Kinn und Oberlippe, Hals und Schulter entblößt, hält in beiden Händen eine Flöte. Brustbild nach rechts, den Blick auf den Beschauer gerichtet. Dunkler Grund.

Bezeichnet links oben.
Holz. H. 0,65, B. 0,55 m
Aus der kurerzbischöflichen Galerie

Aert van der Neer

Geboren 1603 in Amsterdam, wo er am 9. November 1677 starb.

42. Kat.-Nr. 227. **Winterlandschaft.** Eine große Eisfläche, aus der vielfach Gräser hervorragen, ist von Schlittschuhläufern belebt. Im Mittelgrunde rechts ein Dorf inmitten alter Baumgruppen, links zwei Windmühlen. Vorn links an einem Zaune eine Städterfamilie, rechts zwei Hunde.

Bezeichnet unten gegen links.
Holz. H. 0,23, B. 0,34 m.
Aus der kurerzbischöflichen Galerie.

43. Kat.-Nr. 228. **Sonnenuntergang.** Viehweide an einem holländischen Dorfe. Links die Dorfstraße und hohe Bäume, zwischen denen der Kirchturm hervorragt. Vorn ein Zaun, an dem Leute in die sinkende Sonne sehen.

Bezeichnet links unten.
Holz. H. 0,24, B. 0,35 m

Caspar Netscher

Geboren 1639 in Heidelberg, gestorben im Haag am 15. Januar 1684. In Arnheim, wohin er schon früh kam, Schüler des H. Coster, später in Deventer des Gerhard Terborch. 1659—1662 in Bordeaux, dann im Haag tätig, wo er 1663 in die Gilde aufgenommen wurde.

44. Kat.-Nr. 232. **Bildnis eines Kavaliers** im Alter von etwa 30 Jahren. Er trägt einen reichen, blaugefütterten, lose sitzenden Rock, schwarze Allongeperücke und ein weißes Spitzenhalstuch mit blauer Schleife. Die Linke ist in den Brustlatz gesteckt, die Rechte ruht auf dem Kopf eines großen Hundes. Auf dem Tische links unter einem Degen mehrere Papiere, auf deren einem geschrieben steht: *Resolution Hollandt.* Eine Brüstung und der dunkle Vorhang, vor dem der Kavalier steht, geben rechts noch einen Ausblick in den Park frei, den eine Marmorstatue der Justitia ziert.

Bezeichnet und datiert 1680 rechts auf der Brüstung.
Leinwand. H. 0,48, B. 0,39 m.
Im Kataloge irrtümlich dem Constantijn Netscher zugeteilt, der 1680 erst 12 Jahre alt war
Aus der kurerzbischöflichen Galerie

Adriaen van Ostade

Getauft am 10. Dezember 1610 zu Haarlem, wo er am 2. Mai 1685 begraben wurde. Schüler des Frans Hals, beeinflusst von Rembrandt und Adriaen Brouwer.

45. Kat.-Nr. 233. **Holländische Bauernstube.** Der sitzende Mann hat den einen Fuß auf das Wärmekästchen gestellt und ist mit einem Haspel, die Frau ihm rechts gegenüber mit dem Auslesen von Muscheln in ein Schaff beschäftigt. Zwischen beiden zwei Knaben, links vorn eine Katze. Rechts führt eine Treppe empor.

Bezeichnet rechts unten
Holz. H. 0,31, B. 0,36 m.
Aus der kurerzbischöflichen Galerie.

Jan Symonsz Pynas

Geboren 1583 in Amsterdam, wo er am 27. Dezember 1631 begraben wurde. Er besuchte 1605 Italien mit Pieter Lastmann, Hendrik Goudt und Adam Elsheimer.

46. Kat.-Nr. 236. **Die Erweckung des Lazarus.** Auf dem Grabrande sitzt Lazarus, aus den Grabtüchern fast völlig ausgelöst. Ein Mann stützt ihn von hinten an der Schulter, ein anderer befreit noch die Handgelenke von den Tüchern. Hinter dem Grabe steht Christus mit den Jüngern, am Kopfende andere Männer, von denen einer sich noch die Nase zuhält, während die anderen bereits das Wunder begreifen und Schreck, Staunen und andächtige Ergebung zeigen. Am Fußende des Grabes kniet Magdalena, des Lazarus Schwester. Rechts ein waldiger Hang, links eine phantastische Ruine mit vier herabsteigenden dunkeln Gestalten. Ganz vorn liegt die Grabplatte mit Stemmeisen, Schaufel und Seilen.

Bezeichnet auf der Kante der Grabplatte.
Holz. H. 0,45, B. 0,60 m.
Aus der kurerzbischöflichen Galerie

Salomon van Ruijsdael

Geboren nach 1600 in Haarlem, wo er am 1. November 1670 begraben wurde. 1623 Mitglied, 1648 Dekan der Gilde. Gebildet unter dem Einflusse des Esajas van de Velde und des Jan van Goijen.

47. Kat.-Nr. 241. **Kanallandschaft.** Eine mit Rindern und deren Führern besetzte Fähre strebt nach links dem mit Bäumen und Gesträuch bestandenen Ufer zu, wo bei einem niederen Hause eine Herrschaftskutsche wartet. Dahinter in der Ferne ein Dorf mit seiner Kirche, in der Mitte des Bildes ein Schloss, dem sich ein Reiterpaar nähert.

Bezeichnet auf der Fähre.
Holz. H. 0,74, B. 1,05 m.
Aus der kurerzbischöflichen Galerie.

Herman Saftleven (III.)

Maler und Radierer, geboren 1609 in Rotterdam, gestorben am 5. Januar 1685 in Utrecht, Schüler seines gleichnamigen Vaters, vielleicht auch seines Bruders Cornelis Saftleven; von Jan van Goijen beeinflusst, wenn nicht sein Schüler. Anfangs in Rotterdam, seit 1633 in Utrecht tätig.

48. Kat.-Nr. 242. **Gebirgslandschaft.** Links Hochwald, rechts spärlich bewaldete, steile Berge, in der Mitte ein reißender Bach und Ausblick in eine weite Ferne. Über einen Steg in der Mitte werden Herden getrieben, die sich auf dem Gebirgspfade rechts bildeinwärts verlieren. Links der Empfang Rebekkas, Isaaks Braut, durch ihren Bräutigam, der sich niederbeugt und ihr beim Absteigen behilflich ist, während das Dromedar, das sie trägt, niedergekniet ist. Hinter ihnen Gefolge mit Herden und Gerät.

Bezeichnet rechts unten
Leinwand. H. 1,00. B. 1,30 m.
Aus der kurerzbischöflichen Galerie

Jan Wijnants

Geboren um 1620 in Haarlem, gestorben, wahrscheinlich in Amsterdam, am 18. August 1682. Bis zu seiner Verheiratung 1660 in Haarlem, dann in Amsterdam tätig.

49. Kat.-Nr. 257. **Der Dünenweg.** Auf einem sandigen Wege kommt eine Frau, ein Bündel auf dem Kopfe und einen Korb am Arme, mit einem Knaben und einem Hunde nach vorn; ein Mann mit einem Tragkorbe und ein Reiter mit einem Begleiter und drei Hunden ziehen bildeinwärts an einem Paare am Wegrand vorüber. Rechts,

durch einen verfallenen Zaun vom Wege getrennt, ein leicht ansteigendes, mit einzelnen hohen Bäumen bestandenes Feld. Links Ausblick auf ein Dorf und eine hügelige Ferne.

Bezeichnet rechts unten.
Leinwand. H. 0,39, B. 0,46 m.
Aus der kurerzbischöflichen Galerie

Salvator Rosa

Maler und Radierer. Geboren am 20. Juni 1615 in Renella bei Neapel, gestorben am 15. März 1673 in Rom. Schüler seines Oheims Paolo Greco und seines Schwagers Francesco Fracanzano, dann des Ribera und des Aniello Falcone. Anfangs in Neapel, von 1639—1647 in Rom, dann wieder in Neapel, Rom und Florenz tätig. Von 1652 bis zu seinem Tode in Rom.

50. Kat.-Nr. 282. **Ruhender Krieger.** An eine Wand gelehnt, nach rechts auf dem Boden sitzend, schläft ein Soldat im Brustpanzer, gelbem Wams, grünlichen kurzen Hosen, gelben Stiefeln und rotem Mantel, die mit Straußenfedern geschmückte Sturmhaube auf dem Kopfe. Rechts ein Wachtfeuer, von einer Brüstung gedeckt gegen die ferne Gebirgslandschaft, aus der ein Turm aufragt. Auf der Brüstung steht ein Henkelkrug. Nachtstück. Ganze Figur.

Leinwand. H. 0,38, B. 0,46 m.
Aus der kurerzbischoflichen Galerie.

TEXTBILDER

Johann Heinrich Roos

Vgl. die Lebensdaten im Texte zu Tafel 7.

Textabb. 1, Seite 1, Kat.-Nr. 58. **Weibliches Bildnis.** Die alte Frau, wohl Gemahlin des auf Tafel 7 Dargestellten, trägt eine schwarze Haube, die den ganzen Hinterkopf verhüllt, weißen, pelerinenartigen Tüllkragen, schwarzes Kleid und breite Armbänder an jedem Handgelenke. Die Hände, mit je einem Ringe am vierten Finger geschmückt, sind übereinandergelegt, die Linke hält das Schnupftuch. Halbfigur nach links.

Leinwand. H. 0,82, B. 0,48 m.
Aus der kurerzbischöflichen Galerie. — Gegenstück zu dem auf Tafel 7 abgebildeten männlichen Bildnis.

Bayerisch, von 1444

Textabb. 2, Seite 5, Kat.-Nr. 2. **Die Darbringung im Tempel.** Rechts Joseph mit dem Taubenpaare, davor Maria, die mit der Rechten das nackte Christuskind auf den Altar gestellt hat. Links steht Simeon und ergreift den rechten Arm des Kindes. Auf dem Kopftuche des Greises ist SIMIAN zu lesen, auf dem roten Ärmelbesatz der Alba die Buchstaben PRDISM. Das Altartuch trägt vorn eine hebräische Inschrift, hinten stehen die Gesetzestafeln. Die Szene ist in einem gotischen Kirchenchore, dessen Seitentüre links den Ausblick auf eine Straße gestattet.

Holz. H. 1,28, B. 0,85 m.
Aus dem Kloster Polling. — Gegenstück zu Tafel 1, Kat.-Nr. 1.

Bayerisch, um 1490

Textabb. 3, Seite 5, Kat.-Nr. 4. **Der Judaskuss.** In der Mitte wird Christus, der das Ohr des Malchus in der Rechten hält, von Judas umarmt, links kauert Malchus und stützt das blutende Haupt in die Hand, Petrus steckt das Schwert in die Scheide. Dahinter Juden und Krieger, von denen einer die Fahne mit dem Skorpion hält. Rechts in der Ferne Jerusalem. Blumiger Boden, blaue Luft mit aufgeklebten goldenen Sternen.

Holz. H. 1,22, B. 1,08 m
Aus dem Kloster Raitenbach.

Oberrheinisch (?), um 1460

Textabb. 4, Seite 5, Kat.-Nr. 7. **Die Geburt Christi.** Maria in weißem Schleier, schwarz-goldenem Brokatkleide und blauem, goldgeblümtem und rotgefüttertem Mantel kniet mit gefalteten Händen nach rechts vor dem in der Steinkrippe liegenden Kinde, das von vier goldgekleideten Engeln verehrt wird. Dahinter Ochs und Esel; zwei außenstehende Hirten sehen über den Zaun. Links geht Joseph vom Hackstock weg zu einem außen brennenden Feuer. In der fernen Landschaft die Verkündigung an die Hirten. Rechts vorn kniet eine kleine Stifterfigur im Gewand eines Kanonikus, den Blick zu Maria erhoben. Dabei ein Spruchband mit der Inschrift: **Inclyta theotocos populis enixa tonantem. Ave S. inclina tu michi confer opem.**

Holz. H. 1,45, B. 1,05 m
Aus der Stiftskirche zu Aschaffenburg

Niederrheinisch, um 1540

Textabb. 5, Seite 5, Kat.-Nr. 33. **Männliches Bildnis.** Der jugendliche Mann mit dunklem Schnurrbart und schmalem Wangen- und Kinnbarte trägt ein schwarzes Barett und schwarzes Kleid mit Hemdvorstoß an Hals und Handgelenken. Die Schnüre des Halsschlusses hängen über die Brust herab. Die rechte Hand ist leicht erhoben wie in demonstrierender Geste, die Linke hält die gelben Handschuhe. Grüner Grund. Brustbild nach rechts.

Holz H. 0,42, B. 0,40 m

Jacopo Palma Giovane

Geboren 1544 in Venedig, wo er 1628 starb. Schüler seines Vaters Antonio, der ein Neffe des Palma Vecchio war. Gebildet an den Werken Tizians und Tintorettos, in Rom an jenen des Michelangelo und Raffael. Tätig in Rom und Urbino, vor allem aber in Venedig.

Textabb. 6, Seite 11, Kat.-Nr. 276. **Die Beweinung Christi.** Der Leichnam Christi ruht auf dem Schoße der ohnmächtig zurücksinkenden, von Johannes gestützten Maria und wird von Joseph von Arimathäa emporgerichtet, während links Magdalena kniet und mit herabfallenden Haaren sich über Christi Füße beugt. Vorn das Salbgefäß und die Dornenkrone.

Leinwand. H 1,61, B. 1,13 m.
Aus der Elzschen Galerie

Angelika Kauffmann

Malerin und Radiererin, geboren am 30. Oktober 1741 in Chur, Kanton Graubünden, gestorben am 5. November 1807 in Rom. Schülerin ihres Vaters Johann Joseph Kauffmann. Tätig in Mailand, Schwarzenberg in Vorarlberg, 1762 in Florenz, 1763 und 1764 in Rom und Neapel, im folgenden Jahre in Bologna und Venedig. Später in London und seit 1768 Mitglied der Royal Academy; seit 1781 bis zu ihrem Tode wieder in Italien tätig.

Textabb. 7, Seite 11, Kat.-Nr. 50. **Maria mit dem Kinde.** Maria in grauem, goldverziertem Schleier, rotem Kleide und blauem Mantel sitzt nach rechts gewandt und empfängt mit beiden Händen das mit ausgebreiteten Armen auf sie zulaufende nackte Christuskind. Ganze Figuren.[1]

Bezeichnet links unten: Angelica Kauffman Pinx 1774
Leinwand. H. 0,59, B. 0,46 m.
Aus der kurerzbischöflichen Galerie.

Paulus Moreelse

Vgl. die Lebensdaten im Texte zu Tafel 41.

Textabb. 8, Seite 11, Kat.-Nr. 225. **Maria mit dem Kinde.** Maria in gelblichem Schleier, rotem Kleide und blauem Mantel drückt das blondlockige, mit einem Hemd bekleidete Christuskind mit beiden Händen an sich. Halbfigur nach vorn.

Bezeichnet rechts oben: M. fe. 1631
Holz, oval. H. 0,62, B. 0,56 m.
Aus der kurerzbischöflichen Galerie.

Sebastiano Ricci

Geboren 1659 in Cividal di Belluno, gestorben um Mitte Mai 1734 in Venedig. Schüler Cervellis in Venedig und des Alessandro Magnasco in Mailand. Tätig in Bologna, Rom und anderen italienischen Städten, später nach Schönbrunn bei Wien und nach London berufen, wo er zehn Jahre arbeitete.

Textabb. 9, S. 11, Kat.-Nr. 281. **Himmelfahrt Mariä.** Engel stützen, von Engelkindern umringt, die Wolken, auf denen Maria mit ausgebreiteten Armen sitzt. Unten knien und stehen die Apostel um den Sarkophag.

Leinwand, oben abgerundet. H. 1,43, B. 0,84 m.
Aus der Elzschen Galerie.

Hendrik Mommers

Geboren 1623 in Haarlem, wo er 1697 starb. Seit 1647 Meister der Haarlemer Gilde und nach einem Aufenthalte in Rom meist in seiner Vaterstadt tätig. 1654 Dekan der Gilde.

Textabb. 10, S. 17, Kat.-Nr. 223. **Gemüsemarkt in Rom.** In der Mitte des Vordergrundes spricht ein Bettelmönch mit einer Hökerin, ein Mädchen steht neben einem korbbeladenen Esel, links bei einer antiken Säule redet ein Mann mit einem spinnenden Mädchen. Der weite und belebte Platz wird rechts durch einen antiken, vermauerten Säulenbau, im Hintergrunde durch neuere Gebäude abgeschlossen. Darüber ferne Höhenzüge.

Bezeichnet rechts unten: Mommers f.
Holz. H. 0,49, B. 0,85 m
Aus der kurerzbischöflichen Galerie



HENDRIK MOMMERS
GEMÜSEMARKT IN ROM
ABB. 10, KAT.-NR. 223

INHALTSVERZEICHNIS

Alphabetisches Meisterverzeichnis

Arthois, Jacques d'; Waldausgang . . . . Tafel 9
Bayerisch, von 1444; Verkündigung . . . . . » 1
— — Darbringung im Tempel . . . . . . Textabb. 2, S. 5
Bayerisch, um 1470; Kreuzabnahme . . . . Tafel 2
Bayerisch, um 1490; Judaskuss . . . Textabb. 3, S. 5
Cranach d. Ä., Lucas (Schule); Messe des heiligen Gregor . . . . Tafel 3
Cuyp, Aelbert; Der Reiter . . . . » 23
Duck, Jacob A. (?); Plünderung . . . . » 24
Elsheimer, Adam; Gang nach Emmaus . . . . » 5
Francken d. J. (II.), Frans; Fall unter dem Kreuze . » 10
— — Enthauptung Johannes des Täufers . . . . . » 11
Gelder, Aert de; Abendmahl . . . . » 25
— — Christus am Olberg . . . . » 26
— — Gefangennahme Christi . . . . » 27
— — Geißelung . . . . » 28
— — Weg nach Golgatha . . . . » 29
— — Kreuzigung . . . . » 30
— — Kreuzabnahme . . . . » 31
— — Grablegung . . . . » 32
— — Noli me tangere . . . . » 33
— — Himmelfahrt . . . . » 34
Goijen, Jan van; Valkhof in Nijmwegen . . . . . . » 35
Govaerts, J. B.; Bauernstube . . . . » 12
Hausser von Aachen, Johann; Ecce homo . . . . . » 6
Heusch, Willem de; Landschaft bei Sonnenuntergang » 36
Huchtenburgh, Jan van; Sauhatz . . . . » 37
Huysmans van Mecheln, Cornelis; Hügellandschaft » 13
Huysum, Jan van; Arkadische Landschaft . . . . » 38
Jordaens, Jacob (?); Der hl. Augustinus, einen Schüler unterrichtend . . . . » 14
Kauffmann, Angelika; Maria mit dem Kinde. Textabb. 7, S. 11
Keirincks, Alexander; Baumlandschaft mit der Flucht nach Agypten . . . . Tafel 15
Lastman, Pieter Pietersz; Tod Johannes des Täufers » 39
Molenaer, Claas; Auf dem Eise . . . . » 40
Mommers, Hendrik; Gemüsemarkt in Rom. Textabb. 10, S. 17
Moreelse, Paulus; Flötenspieler . . . . Tafel 41
— — Maria mit dem Kinde . . . . Textabb. 8, S. 11
Neer, Aert van der; Winterlandschaft . . . . Tafel 42
— — Sonnenuntergang . . . . » 43
Netscher, Caspar; Bildnis eines Kavaliers . . . . . » 44
Niederrheinisch, um 1540; Männliches Bildnis Textabb. 5, S. 5
Oberrheinisch (?), um 1460; Geburt Christi . . 4, S. 5
Ostade, Adriaen van; Holländische Bauernstube Tafel 45
Pacher, Michael (Schule); Steinigung des hl. Stephanus » 4
Palma Giovane, Jacopo; Beweinung Christi. Textabb. 6, S. 11
Peeters, Bonaventura; Seestück . . . . Tafel 16
Pseudogrünewald; Messe des hl. Gregor . . . . . . » 3
Pynas, Jan Symonsz; Erweckung des Lazarus . . . » 46
Ricci, Sebastiano; Himmelfahrt Mariä . . . . Textabb. 9, S. 11
Roos, Johann Heinrich; Männliches Bildnis . . . . . Tafel 7
— — Weibliches Bildnis . . . . Textabb. 1, S. 1
Rosa, Salvator; Ruhender Krieger . . . . Tafel 50
Ruijsdael, Salomon van; Kanallandschaft . . . . . . » 47
Saftleven, Herman (III.); Gebirgslandschaft . . . . . » 48
Scheits, Matthias; Mittagsmahl . . . . » 8
Spranger, Bartholomäus; Göttermahl . . . . » 17
Vos, Cornelis de (?); Männliches Bildnis . . . . . . » 18
— — Weibliches Bildnis . . . . » 19
Vrancx, Sebastian; Überfall eines Gepäckzuges . . . » 20
— — Der Überfall . . . . » 21
Wijnants, Jan; Dünenweg . . . . » 49
Witte, Gaspar de; Gebirgslandschaft . . . . » 22

Meisterverzeichnis nach Schulen

Innerhalb der einzelnen Gruppen sind die Meister alphabetisch geordnet

Deutsche.

A. Altdeutsche Werke.

Bayerisch, von 1444; Verkündigung . . . . Tafel 1
— — Darbringung im Tempel . . . . Textabb. 2, S. 5
Bayerisch, um 1470; Kreuzabnahme . . . . Tafel 2
Bayerisch, um 1490; Judaskuss . . . . Textabb. 3, S. 5
Cranach d. Ä., Lucas (Schule); Messe des hl. Gregor. Tafel 3
Niederrheinisch, um 1540; Männliches Bildnis. Textabb. 5, S. 5
Oberrheinisch (?), um 1460; Geburt Christi. Textabb. 4, S. 5
Pacher, Michael (Schule); Steinigung des hl. Stephanus Tafel 4
Pseudogrünewald; Messe des hl. Gregor . . . . . . » 3

B. Deutsche Meister von 1600—1780.

Elsheimer, Adam; Gang nach Emmaus . . . . Tafel 5
Hausser von Aachen, Johann; Ecce homo . . . . . » 6
Kauffmann, Angelika; Maria mit dem Kinde . Textabb. 7, S. 11
Roos, Johann Heinrich; Männliches Bildnis . . . . . Tafel 7
— — Weibliches Bildnis . . . . Textabb. 1, S. 1
Scheits, Matthias; Mittagsmahl . . . . Tafel 8

Flamen.

Arthois, Jacques d'; Waldausgang . . . . Tafel 9
Francken d. J. (II.), Frans; Fall unter dem Kreuze » 10
— — Enthauptung Johannes des Täufers . . . . . » 11
Govaerts, J. B.; Bauernstube . . . . » 12
Huysmans van Mecheln, Cornelis; Hügellandschaft » 13
Jordaens, Jacob (?); Der hl. Augustinus einen Schüler unterrichtend . . . . » 14
Keirincks, Alexander; Baumlandschaft mit der Flucht nach Ägypten . . . . » 15
Peeters, Bonaventura; Seestück . . . . » 16
Spranger, Bartholomäus; Göttermahl . . . . » 17
Vos, Cornelis de (?); Männliches Bildnis . . . . . . » 18
— — Weibliches Bildnis . . . . » 19
Vrancx, Sebastian; Überfall eines Gepäckzuges . . . » 20
— — Der Überfall . . . . » 21
Witte, Gaspar de; Gebirgslandschaft . . . » 22

Holländer.

Cuyp, Aelbert; Der Reiter . . . . Tafel 23
Duck, Jacob A. (?); Plünderung . . . . » 24
Gelder, Aert de; Abendmahl . . . . » 25
— — Christus am Ölberg . . . . » 26
— — Gefangennahme Christi . . . . » 27
— — Geißelung . . . . » 28
— — Weg nach Golgatha . . . . » 29
— — Kreuzigung . . . . » 30
— — Kreuzabnahme . . . . » 31
— — Grablegung . . . . » 32
— — Noli me tangere . . . . » 33
— — Himmelfahrt . . . . » 34
Goijen, Jan van; Valkhof in Nijmwegen . . . . . . » 35
Heusch, Willem de; Landschaft bei Sonnenuntergang » 36
Huchtenburgh, Jan van; Sauhatz . . . . » 37
Huysum, Jan van; Arkadische Landschaft . . . . . » 38
Lastman, Pieter Pietersz; Tod Johannes des Täufers » 39
Molenaer, Claas; Auf dem Eise . . . . » 40
Mommers, Hendrik; Gemüsemarkt in Rom. Textabb. 10, S. 17
Moreelse, Paulus; Flötenspieler . . . . Tafel 41
— — Maria mit dem Kinde . . . . Textabb. 8, S. 11
Neer, Aert van der; Winterlandschaft . . . . Tafel 42
— — Sonnenuntergang . . . . » 43
Netscher, Caspar; Bildnis eines Kavaliers . . . . . » 44
Ostade, Adriaen van; Holländische Bauernstube . . » 45
Pynas, Jan Symonsz; Erweckung des Lazarus . . . » 46
Ruijsdael, Salomon van; Kanallandschaft . . . . . . » 47
Saftleven, Herman (III.); Gebirgslandschaft . . . . . » 48
Wijnants, Jan; Dünenweg . . . . » 49

Italiener.

Palma Giovane, Jacopo; Beweinung Christi . Textabb. 6, S. 11
Ricci, Sebastiano; Himmelfahrt Mariä . . . . » 9, S. 11
Rosa, Salvator; Ruhender Krieger . . . . Tafel 50

DER DRUCK DIESES BANDES WURDE BEGONNEN AM
15 SEPTEMBER 1906 UND ABGESCHLOSSEN AM
12. NOVEMBER 1906 TEXTDRUCK VON
ALPHONS BRUCKMANN, LICHTDRUCKE
VON DER VERLAGSANSTALT F. BRUCK-
MANN A.-G., BEIDE IN MÜNCHEN
PAPIER VON DER GUSTAV
SCHAEUFFELENSCHEN
PAPIERFABRIK IN
HEILBRONN
A/N.



BAYERISCH, VON 1444

VERKUNDIGUNG

VERLAG VON H. KELLER, FRANKFURT A. MAIN 1907



BAYERISCH, UM 1470
KREUZABNAHME

VERLAG VON H. KELLER, FRANKFURT A. MAIN 1907



SCHULE LUCAS CRANACHS D. Ä.
DIE MESSE DES HL. GREGOR

VERLAG VON H. KELLER, FRANKFURT A. MAIN 1907

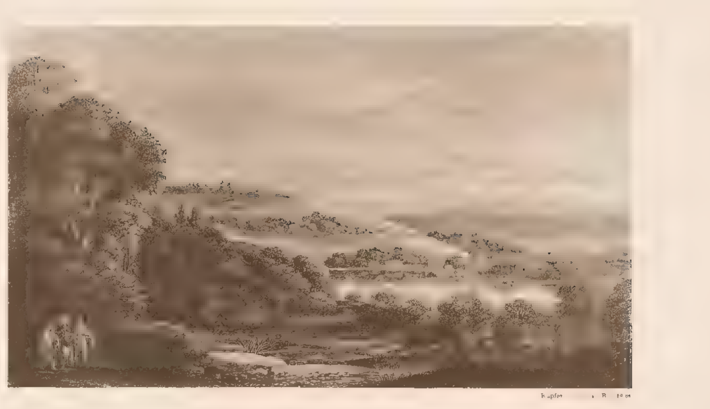


Holz H. 1·04 B. 0·89 m

SCHULE MICHAEL PACHERS (UM 1500)

STEINIGUNG DES HL. STEPHANUS

VERLAG VON H. KELLER, FRANKFURT A. MAIN 1907



ADAM ELSHEIMER (1578 – ca. 1620)
DER GANG NACH EMMAUS

VERLAG VON H. KELLER FRANKFURT A. MAIN 1907



JOHANN HAUSSER VON AACHEN
ECCE HOMO

ICA̅S HAVSSER·V̄A·

VERLAG VON H. KELLER FRANKFURT A. MAIN 1907



Ætatis Svæ. 81
HRoos fecit
1669

JOHANN HEINRICH ROOS (1631—1685)
MÄNNLICHES BILDNIS

VERLAG VON H. KELLER, FRANKFURT A MAIN 1907



MATTHIAS SCHEITS (1640—1700 ca.)
DAS MITTAGSMAHL

Bezeichnet: M: Si

VERLAG VON H. KELLER, FRANKFURT a. MAIN 1907



JACQUES D'ARTHOIS (1613–1686)
WALDAUSGANG

Jac. d'Arthois.

VERLAG VON H. KELLER FRANKFURT a. MAIN 1907



Holz H 0,38 B 0,53 m

FRANS FRANCKEN II. (1581—1642)
DER FALL UNTER DEM KREUZE

.o ffranck IN r f.

VERLAG VON H KELLER, FRANKFURT a MAIN 1907



FRANS FRANCKEN II. (1581–1642)
ENTHAUPTUNG JOHANNES DES TÄUFERS

Do. ffranck in f.

VERLAG VON H. KELLER, FRANKFURT A. MAIN 1907



J. B. GOVAERTS (GEGEN 1700)
BAUERNSTUBE

H. B. Govaerts.

VERLAG VON H. KELLER FRANKFURT A. MAIN 1907



Leinwand H [illegible],68 B 0,82 m

CORNELIS HUYSMANS VAN MECHELN

HÜGELLANDSCHAFT

VERLAG VON H. KELLER, FRANKFURT A. MAIN 1907



JACOB JORDAENS? (1593—1678)
DER HL. AUGUSTINUS, EINEN SCHÜLER UNTERRICHTEND

VERLAG VON H. KELLER FRANKFURT a. MAIN 1907



ALEXANDER KEIRINCKS (1600–1652)
BAUMLANDSCHAFT MIT DER FLUCHT NACH ÄGYPTEN

Bezeichnet: AK

VERLAG VON H. KELLER, FRANKFURT A. MAIN 1907



Leinwand H 0.60 B 0,89 m

BONAVENTURA PEETERS (1614 1652)
SEESTÜCK

Bonaventura Peeters 1652

VERLAG VON H KELLER FRANKFURT A. MA N 1907



BARTHOLOMÄUS SPRANGER (1546- ca. 1625)
GÖTTERMAHL

VERLAG VON H. KELLER FRANKFURT A. MAIN 1907



Holz H 1,22 B. 0,98 m

CORNELIS DE VOS (1585 ca.—1651)
MANNLICHES BILDNIS

VERLAG VON H. KELLER, FRANKFURT a. MAIN 1907



CORNELIS DE VOS (1585 ca.—1651)
WEIBLICHES BILDNIS

VERLAG VON H. KELLER, FRANKFURT A. MAIN 1907



Holz B. [illegible] 68 H. 0,56 m

SEBASTIAN VRANCX (1573—1647)
UBERFALL E NES GEPACKZUGES

Bezeichnet 

VERLAG VON H. KELLER, FRANKFURT A. MAIN 1907



SEBASTIAN VRANCX (1573—1647)
DER ÜBERFALL

Bezeichnet:

VERLAG VON H. KELLER, FRANKFURT A. MAIN 1907



GASPAR DE WITTE (1618 1681)
GEBIRGSLANDSCHAFT

G · D
WITTE F

VERLAG VON H KELLER, FRANKFURT a. MAIN 1907



AELBERT CUYP (1620 1691)
DER REITER

A. cuyp. fecit

VERLAG VON H. KELLER FRANKFURT A. MAIN 1907



JACOB A. DUCK? (ca. 1600—1660)
PLUNDERUNG

VERLAG VON H KELLER, FRANKFURT A MAIN 1907



Leinward. H 0.71 B. 0.60 m.

A D Gelder. F.

AERT DE GELDER (1645—1727)

ABENDMAHL

VERLAG VON H. KELLER, FRANKFURT a. MAIN 1907



AERT DE GELDER (1645–1727)
CHRISTUS AM ÖLBERG

VERLAG VON H. KELLER, FRANKFURT A. MAIN 1907



AERT DE GELDER (1645—1727)
GEFANGENNAHME CHRISTI

VERLAG VON H. KELLER, FRANKFURT A. MAIN 1907







AERT DE GELDER (1645—1727)
GEISSELUNG CHRISTI

VERLAG VON H. KELLER, FRANKFURT A. MAIN 1907



AERT DE GELDER (1645—1727)
DER WEG NACH GOLGATHA

VERLAG VON H. KELLER, FRANKFURT a. MAIN 1907



Leinwand. H. 0.71 B. 0.50 m

AERT DE GELDER (1645—1727)
KREUZIGUNG

VERLAG VON H. KELLER, FRANKFURT A. MAIN 1907



Leinwand. H 0.7[illegible] B [illegible]

AERT DE GELDER (1645 1727)

KREUZABNAHME

VERLAG VON H KELLER, FRANKFURT A. MAIN 1907



AERT DE GELDER (1645 1727)
GRABLEGUNG CHRISTI

VERLAG VON H. KELLER, FRANKFURT A. MAIN 1907



AERT DE GELDER (1645 -1727)
NOLI ME TANGERE

VERLAG VON H. KELLER, FRANKFURT a. MAIN 1907



AERT DE GELDER (1645—1727)
HIMMELFAHRT CHRISTI

VERLAG VON H. KELLER, FRANKFURT A. MAIN 1907



JAN VAN GOIJEN (1596—1656)
DER VALKHOF VON NIJMWEGEN

VGOYEN 1646

VERLAG VON H. KELLER, FRANKFURT A. MAIN 1907



WILLEM DE HEUSCH (1625 ca.—1692)
LANDSCHAFT BEI SONNENUNTERGANG

VERLAG VON H. KELLER, FRANKFURT A. MAIN 1907



JAN VAN HUCHTENBURGH (1646—1733)
SAUHATZ

J·L·HBurgh
f̶ 1674

VERLAG VON H KELLER, FRANKFURT A. MAIN 1907



JAN VAN HUYSUM (1682—1749)
ARKADISCHE LANDSCHAFT

Jan Van Huysum f. it

VERLAG VON H. KELLER. FRANKFURT A. MAIN 1907



PIETER PIETERSZ LASTMAN (1583—1633)
TOD JOHANNES DES TAUFERS

VERLAG VON H KELLER, FRANKFURT A MAIN 1907



CLAAS MOLENAER (†1676)
AUF DEM EISE

K. Molenaer

VERLAG VON H. KELLER, FRANKFURT A. MAIN 1907



PAULUS MOREELSE (1571—1638)
FLÖTENSPIELER

PM
1636

VERLAG VON H. KELLER, FRANKFURT A. MAIN 1907



1,03 × 0,84 m

AERT VAN DER NEER (1603–1677)
WINTERLANDSCHAFT

Bezeichnet AVN

VERLAG VON H. KELLER FRANKFURT A. MAIN 1907



AERT VAN DER NEER (1603—1677)
SONNENUNTERGANG

Bezeichnet: AvN.

VERLAG VON H KELLER, FRANKFURT a. MAIN 1907



CASPAR NETSCHER (1639 1684)
BILDNIS EINES KAVALIERS

Netscher . fec.
1680.

VERLAG VON H. KELLER, FRANKFURT A. MAIN 1907



ADRIAEN VAN OSTADE (1610—1685)
HOLLÄNDISCHE BAUERNSTUBE

A v Ostade 1639

VERLAG VON H. KELLER, FRANKFURT A. MAIN 1907



JAN SYMONSZ PYNAS (1583 1631)
ERWECKUNG DES LAZARUS

J. Pÿnas 1605

VERLAG VON H. KELLER, FRANKFURT A. MAIN 1907



SALOMON VAN RUIJSDAEL (1600 ca.—1670)
KANALLANDSCHAFT

S·R·165..

VERLAG VON H KELLER, FRANKFURT A. MAIN 1907



HERMAN SAFTLEVEN III. (1609–1685)
GEBIRGSLANDSCHAFT

Saft-Leuens. 1641

VERLAG VON H. KELLER, FRANKFURT A. MAIN 1907



JAN WIJNANTS (1620 ca.—1682)
DÜNENWEG

J. Wynants

VERLAG VON H. KELLER FRANKFURT A. MAIN 1907



Leinwand. H. 0,38; B. 0,48 m

SALVATOR ROSA (1615—1673)

RUHENDER KRIEGER

VERLAG VON H. KELLER, FRANKFURT a. MAIN 1907



